

Liebe Mitglieder



Ein neues Jahr hat begonnen, und ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit! Hoffen wir, dass die Corona-Pandemie bald vor-

über ist und wir wieder unbeschwert in die Zukunft blicken können. Auch der Verein Naturnetz Unteramt VNU hat im 2021 wieder einiges vor, wie Sie unter anderem dem beiliegenden Jahresprogramm entnehmen können. Das Vereinsjahr beginnt mit der GV und einem Vortrag, ist mit mehreren Exkursionen und Kinderanlässen angereichert und hält eine Vereinsreise zu den Hochmooren des Entlebuch für Sie bereit. Sind Sie auch dabei?

Nun aber freuen wir uns vorerst, Ihnen die neue Vereinszeitschrift zu präsentieren, die Sie gerade in den Händen halten. Sie wird jährlich zweimal im Januar und August erscheinen. Damit möchten wir Sie vermehrt über unsere Tätigkeiten und Projekte informieren, über die sechs vom VNU betreuten Naturschutzgebiete, die Aufwertungen im Stückliberg, das Kiebitz-Projekt in der Filderen, das Mehlschwalbenförderprojekt oder das Neuntöter-Monitoring. Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Teilnahme an den Anlässen und Projekten und Ihr Interesse am Naturschutz! Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüsse
Heidi Mathys, Präsidentin

Verein  **Naturnetz**
Unteramt
Bonstetten Stallikon Wettswil



Mathias Schäf

Vogel des Jahres: Steinkauz

BirdLife Schweiz hat den Steinkauz zum Vogel des Jahres 2021 gekürt. Die kleine Eule steht wie kaum ein anderer Vogel für den Erfolg von Schutzmassnahmen, aber auch für mangelnden Einbezug der Biodiversität bei der Raumplanung.

Der Steinkauz ist ein wahrer «Charakterkopf»: Unter kräftigen Überaugenstreifen blicken gelbe Augen forsch über die Kulturlandschaft. Die nur 20 cm kleine Eule bevorzugt strukturreiche, extensiv bewirtschaftete Hochstamm-Obstgärten, in denen sie ihre Beute – Mäuse, Insekten, Reptilien oder auch Regenwürmer – meist am Boden jagt. Wo der Steinkauz noch vorkommt, ist er ganzjährig im selben Revier anzutreffen.

Waren seine Rufe einst im Mittelland und Jura in fast 1000 Obstgärten zu hören, wurde der Steinkauz im letzten Jahrhundert immer seltener. Vor 20 Jahren

war der absolute Tiefpunkt erreicht: Die Art stand kurz davor, als Brutvogel der Schweiz auszustarben; nur noch 50 bis 60 Paare wurden gezählt. Dank Projekten unseres Dachverbandes BirdLife Schweiz und zahlreichen Partnern konnte die Entwicklung zum Glück umgekehrt werden, so dass 2020 wieder 149 Reviere notiert wurden. Heute leben die Steinkäuze in vier Regionen: in den Eichenhainen des Kantons Genf, den Hochstamm-Obstgärten der Ajoie JU, den Tieflagen des Tessins und im Seeland BE/FR. Ziel der Projekte ist es allerdings, wieder um die 300 Paare zählen zu können.

BirdLife Schweiz hat unter www.birdlife.ch/vdj einen schönen sechsminütigen Film und ein Porträt des attraktiven Vogels veröffentlicht. Viel Interessantes über den Steinkauz und andere Eulen werden Sie an unserem Vortrag am 2. März erfahren. *sb*

Jahresbericht 2020

Liebe Vereinsmitglieder

Wir blicken auf ein Jahr zurück, in dem sich das gesellschaftliche Leben aufgrund der Corona-Pandemie ab dem Frühling schlagartig geändert hat. Als Naturschutzverein waren auch wir betroffen. Wir konnten zwar die frühe GV noch durchführen, mussten dann aber viele Veranstaltungen absagen. Es war ein Glück, dass auch unsere Arbeitseinsätze mit den nötigen Vorsichtsmassnahmen wie gewohnt und in vollem Umfang stattfinden konnten. Dass wir hierzulande jederzeit in die Natur hinausgehen durften, war ein grosses Privileg. Plötzlich hatten wir mehr Zeit und haben diese ganz offensichtlich zu einem recht beachtlichen Teil draussen verbracht. Die Bevölkerung lernte die Natur schätzen und nahm die Naturschutzgebiete als Bereicherung wahr. Ist dies eine Chance dafür, dass die Politik mehr Geld spricht für die Biodiversität? Ein positives Zeichen setzte der Kantonsrat im Dezember. Er sagte Ja zu deutlich mehr Geld für den Naturschutz. Denn in den Zürcher Natur-



Linden-Pflanzung Hinterbuchenegg

schutzgebieten gibt es noch viel zu verbessern, um dem Artenschwund entgegenzuwirken. Als Vereinsmitglied ist uns dies voll bewusst. Wir können zwar nur im Kleinen wirken, aber sind trotzdem erfolgreich. Wir geben seit Jahren unser Bestes.

Personelles

Hansueli Schaer trat nach 7 Jahren aus dem Vorstand zurück und wurde noch nicht ersetzt. Der Vorstand besteht nunmehr aus 5 Mitgliedern. Die Zuständigkeiten wurden angepasst. Revisor Ernst Enz gab nach 10 Jahren seine Tätigkeit ab und wurde durch Hansueli Schaer abgelöst.

Veranstaltungen, Kurse und Exkursionen

GV 3. März: Wie üblich wurde unsere Generalversammlung mit einem Vortrag bereichert. Das aktuelle Thema «Mitten unter uns: Biodiversität im Siedlungsraum» wurde von Benjamin Kämpfen mit humorvollen Anekdoten vorgetragen. Allen wurde bewusst gemacht, dass auch dort, wo wir wohnen, die äusseren Umstände die Tier- und Pflanzenwelt beeinflussen und die Biodiversität durch zu aufgeräumte Gärten ärmer wird. Nach einer kurzen Pause stiessen die Mitglieder mit Chlöpfmoss und belegten Broten auf 90 Jahre Vereinsbestehen an. Die anschliessende GV verlief entsprechend den ordentlichen Traktanden. Die Rücktritte von Vorstandsmitglied Hansueli Schaer und Revisor Ernst Enz wurden gewürdigt, und Hansueli Schaer wurde als Revisor gewählt. Eine Nachfolge für den Vorstand konnte 2020 noch nicht gefunden werden (56 Personen am Vortrag/40 Personen an der GV).

Frühexkursion 29. März: Dieser Anlass war der erste, der wegen den Corona-Einschränkungen abgesagt

werden musste. Vorgesehen war er in Bonstetten in den Bereichen Buechholz und Eichenmas, mit Abschluss auf dem Hof Dachenmas.

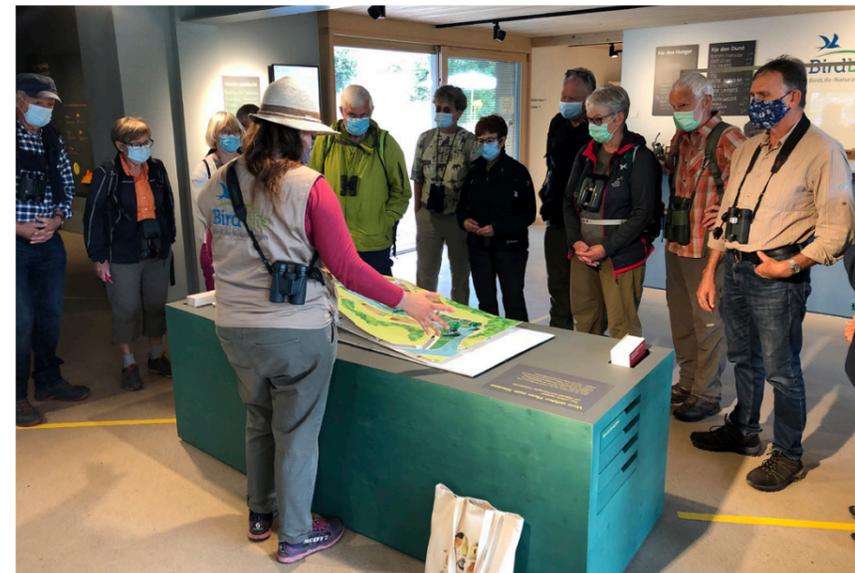
Naturnahe Gärten 6. Juni: Auch diese Nachmittagsexkursion in Wohlen konnte nicht durchgeführt werden. Sie wird 2021 wieder ins Programm aufgenommen.

Jubiläumsanlass 2. Juli: Das 90-jährige Bestehen unseres Vereins wollten wir auf dem Hof der Stiftung Rotenbirben Bonstetten gebührend feiern. Leider entfiel auch dieser Anlass. Er wird aber auf das Jahr 2021 verschoben.

Kinderclub: 2020 waren vier Anlässe für Kinder geplant, wobei die ersten zwei wegen den Corona-Einschränkungen ausfielen. Die Anlässe «Zu Besuch bei den Igel» in Arni am 27. Juni (22 Kinder, 6 Erwachsene) und «Die Tiere der Nacht» beim Bislikerweiher am 5. September waren Highlights für alle (23 Kinder, 7 Erwachsene).

Pilzkurs September/Oktober: Drei Kursabende am 1./8./15. September und eine Exkursion am 3. Oktober standen auf dem Programm. Die Pilzkontrolleurin Pamela Rösch überraschte die Kursteilnehmer mit ihrer spontanen Art und der Präsentation mit Beschreibung von über 50 verschiedenen Pilzarten an jedem der drei Abende. Die Exkursion bildete einen guten Abschluss des Kurses. Zusammen mit dem von Stefan Bachmann erstellten Skript blieb den Teilnehmenden von den rund 5000 bekannten Pilzarten in der Schweiz doch etliches hängen (28 Teilnehmer, Warteliste).

Klingnauer Stausee 19. September: Wir reisten mit dem Zug nach Döttingen und gingen von dort



Oben: Trotz Corona konnten zwei spannende Kinder-Nachmittage stattfinden. Unten: Führung im BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee.

zu Fuss zum neuen BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee. Wir bekamen unter kundiger Leitung von zwei örtlichen Führerinnen einen Einblick in den Erlebnispfad und die Ausstellung. Am See beobachteten wir zahlreiche Zug- und Standvögel. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Oase nahe des Naturzentrums ging es entlang des Sees durch das Auengebiet Gippinger Grien zum Bahnhof Koblenz (25 Personen).

Ölerde Filderen 31. Oktober: Ausserhalb des ordentlichen Jahresprogramms führte uns Harald Cigler auf die Ölerde, eine von ihm mit Herzblut gepflegte Fläche bei der Filderen. Er zeigte uns die Herbststimmung dieses einzigartigen, mit vielen Strukturen bestückten Naturschutzgebietes. Er wusste ausgiebig über die Entwicklung der Pflanzen und Tiere zu erzählen und verriet uns, was man mit gezielter Pflege erreichen kann (27 Personen).

Helferessen 6. November: Das alljährliche Helferessen in der Besenbeiz «Zum Kuhstall» Hedingen ist ein weiterer Anlass, der nicht abgehalten werden konnte. Als Dank an die Helfer (54 Personen) wurde allen ein Gutschein für ein Essen in einem örtlichen Restaurant ausgehändigt. Die Filmvorführung von Peter Kern über seine Naturbeobachtungen im 2020 wird im kommenden Jahr gezeigt.

Pflegemassnahmen, Helfereinsätze

Die Pflege unserer eigenen und der von uns bewirtschafteten Grundstücke sowie die alljährliche Pflege der Nistkästen gab wieder einiges zu tun. Für das anstrengende Herunterrechnen (Bergheuen) des Schnittgutes bedurfte es allein 8 Einsätze. Ein grosser Aufwand (6 Einsätze) war auch in einer Waldlichtung im Stückliberg nötig. Diese Lichtung entstand nach einer dringend nötigen Waldrandpflege mit Durchforstung des anstossenden Waldstückes. Wie jedes Jahr bekämpften wir in mehreren Gebieten Neophyten, beseitigten Brombeeren und Waldreben entlang von Waldrändern, schnitten Rosenbüsche frei und säuberten Waldstrassen von Laub. In der Hinterbuchenegg bearbeiteten wir eine Ruderalfläche und setzten nebst einer Linde neue Heckenrosen. Speziell war auch der Arbeitseinsatz im August, wo wir Haseläste als Ziegenfutter für die Winterzeit schnitten.

Projekte/Aufwertungsmassnahmen

Einige Projekte sind einmalig, andere laufen über mehrere Jahre. Im 2020 liefen folgende Projekte:

Mehlschwalben-Förderung: Seit 2018 erneuern wir in unseren drei Gemeinden gezielt Nester von Ge-

bäudebrütern und montieren neue Kunstnester für Mehlschwalben. Wir führen auch jährlich ein Schwalben-Monitoring durch. Dauerprojekt.

Kiebitz-Förderprojekt Filderen:

In der Filderen brüten seit 2017 Kiebitze, im Jahr 2020 mit drei Paaren, die je drei oder mehr Brutversuche tätigten. Da leider bisher viele Bruten vermutlich durch Prädatoren wie Fuchs oder Krähe zugrunde gingen, wurde das Geschehen 2020 durch den VNU mittels Beobachtungen und vier Fotofallen genauer unter die Lupe genommen. Die Fuchspräsenz war sehr hoch, so dass wohl erneut keine Brut hochkam (siehe S. 5). Da es sich beim Kiebitz um eine stark gefährdete Art handelt, realisiert der VNU nun in Zusammenarbeit mit dem Kanton verstärkte Schutzmassnahmen. Zum einen wird die Nahrungsgrundlage verbessert, indem Teile des zuwachsenden Rieds von der Vegetation befreit werden. Zum anderen wird die Fläche zur Brutzeit eingezäunt und der Zaun während ca. drei Monaten täglich kontrolliert (siehe S. 8). Dauer unbestimmt.

Neuntöter-Monitoring: Geplant sind das Kartieren und die Förderung des Neuntöters in Bonstetten, Stallikon und Wettswil. Der Start für dieses Monitoring verschob sich wegen Corona auf 2021. Fünf künftige Beobachter konnten jedoch bereits geschult werden. Projektdauer offen.

Aufwertung Waldlichtung Stückliberg: Ende 2019 wurde in unserem eigenen Wald im Stückliberg eine Lichtung ausgeholzt. Diese gilt es nun aufzuwerten. Die Zielvorgaben werden zurzeit noch erarbeitet. Projekt über mehrere Jahre.

Brunnenaufwertung Stückliberg: An der Waldstrasse steht ein Brunnentrog, der das überschüssige Quellwasser aus der nebenstehenden Brunnenstube auffängt und über einen Seitengraben ableitet, der dann in den Stücklibach mündet. In

diesem Bereich wurden im November für den VNU bauliche Massnahmen ausgeführt. Es entstanden ein «Feuersalamanderbecken» und weitere Strukturen für Amphibien. Zielarten sind hier Glöggelfrosch, Feuersalamander, Bergmolch usw. Projekt abgeschlossen.

Weihersanierung Stückliberg:

Im Oktober 2018 liessen wir eine vertiefte und vernässte Stelle neben der Feuchtwiese im Stückliberg durch bauliche Massnahmen als Weiher ausbilden. Nun zeigte sich, dass der Untergrund nicht dicht genug und mit einer Folie abzudichten ist. Projektausführung 2021.



Mutationen bei Grundstücken

Stückliberg: Über die extensive Wiese von 105 Aren im vereinseigenen Grundstück im Stückliberg wurde mit dem Landwirt Daniel Derrer, Stallikon, ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen.

Schleetal 1: Der Hang im Schleetal wird seit über 30 Jahren vom Verein ohne schriftliche Vereinbarung bewirtschaftet. Als jetziger Eigentümer überprüfte der Kanton Zürich bei all seinen Grundstücken die Vertragsverhältnisse und hat nun einen Bewirtschaftungsauftrag an uns erteilt.

Links: Im Stückliberg hat der VNU für Amphibien wie den Feuersalamander einen Brunnentrog aufgewertet und zwei Teiche geschaffen.

Unten/rechts: bei der Bergheuet.

Unten Mitte: Die Teilnehmenden des Pilzkurses konnten über 150 Pilze bestaunen und bestimmen.

Unten rechts: Diese junge Waldohreule wurde 2020 mitten in Wettswil entdeckt.



Schleetal 2: Weite Teile der extensiven Fläche im Schleetal sind sehr wüchsig und noch immer graslastig. Um die Artenvielfalt zu vergrössern, wird ab nächstem Jahr die Hälfte einer Parzelle schon Mitte Mai geschnitten, jeweils alternierend jedes Jahr. Danach wie üblich ab 1.8.

Hofstetterweid: Die Streuwiese von 33 Aren der Erben Margaretha Huber in der Hofstetterweid oberhalb von Sellenbüren, die wir seit 1992 gepachtet haben, wurde im November vom Kanton Zürich erworben. Dadurch bleiben die langfristige Erhaltung und Pflege des wertvollen Gebiets gewährleistet.



Auch hier erhielten wir den erforderlichen Bewirtschaftungsauftrag.

Ornithologische Beobachtungen

Immer wieder können wir uns über spezielle Vogelarten erfreuen, die Gebiete in unseren drei Gemeinden besuchen oder darin nisten. Die meisten Meldungen erhielten wir 2020 wieder aus der Filderen und von den Ziegelweiher. Aus Stallikon und Bonstetten hören wir (zu) wenig. Es wäre schön, wenn mir als Präsidentin auch von dort mehr Beobachtungen mittels E-Mail oder Telefon gemeldet würden. Das Ge-

samtbild würde treffender. Nachstehend nun die erwähnenswerten Arten, ungeordnet, einfach um zu sehen, wie wertvoll die Gebiete sind:

Filderen: Kiebitze mit 3 Brutpaaren (zwei Paare mit 3 Bruten und ein Paar mit 4 Bruten); alle oder fast alle Bruten abgebrochen oder verloren (eventuell sind aus zwei Nestern Junge geschlüpft, waren aber nie sichtbar). Neuntöter mit Jungen, die das zweite Jahr hier brüteten. Zudem als Brutvögel Teichrohrsänger, Goldammer, Rohrammer, Wasserralle, Teichhuhn. Durchziehend/rastend: Krickente, Bekassine, Zwergschnepfe, Nachtigall, Nebelkrähe, Gartenrotschwanz, Schwarz- und Braunkehlchen, Steinschmätzer, Klappergrasmücke, grosse Starenschwärme, Tüpfelsumpfhuhn. **Ziegelweiher:** Eisvogel, Haubentaucher. **Berimoos:** Bergfinken, Flussuferläufer. **Siedlungsgebiet:** Waldohreule mit Jungen. **Ebene Wettswil-Bonstetten:** Mehl- und Rauchschwalbe, Flussregenpfeifer, Weissstorch, Rohrweihe. **Andere Tierarten:** Biber am kleinen Ziegelweiher und Hermeline in der Filderen.

Weitere Informationen

Die Webseite unseres Vereins wird laufend aktualisiert. Daneben ist der Verein neu auf Facebook präsent. Der Verein verschickt zudem neu jährlich zweimal ein Vereinsblatt «VNU aktuell». Ich bin gespannt, wie diese Neuigkeit bei den Mitgliedern ankommt. Die Präsidentin Heidi Mathys wurde 2020 zum Mitglied der Naturschutzkommission Wettswil gewählt. Damit besteht wieder eine direkte Verbindung zwischen Vorstand und Gemeinde. Vereinsmitglied Philipp Schmid hat in seiner Abschlussarbeit CAS Feldbotanik und Vegetationsanalyse sechs Gebiete verglichen, die unser Verein seit Jahren bewirtschaftet. Wir sind neugierig, welche Empfehlungen zur Verbesserung der Artenvielfalt sich daraus schliessen lassen. →





Helfereinsatz in der Erliweid.

Statistik

Mitgliederbestand: 2020 gab es 10 Eintritte und 10 Austritte. Per 31.12.2020 sind dies unverändert 219 Mitglieder: 56 sind aus Stallikon, 78 aus Wettswil, 62 aus Bonstetten und 23 aus anderen Gemeinden.

Vereinsvorstand: 5 formelle Sitzungen nebst vielen bilateralen Besprechungen.

Helferbestand: 2020 haben sich 9 Personen neu zur Mithilfe bei Naturschutzarbeiten angemeldet. Dies ergibt per Ende Jahr ein Total von 89

Helfern, wobei deren 49 in diesem Jahr aktiv mitgewirkt haben.

Arbeitseinsätze: 24 Pflegeeinsätze mit total 375 geleisteten Stunden. Dazu kommen die vielen nicht gezählten Stunden, die Einzelne zur Vorbereitung und Ausführung unserer laufenden Projekte leisteten sowie für die Nistkastenpflege.

Nistkastenpflege: 358 Nistkästen gereinigt, 49 neue Nistkästen montiert für Schwalben (44), Mauersegler (4) und Turmfalke (1) sowie 15 defekte Nistkästen erneuert.

Ausblick

Der Vorstand freut sich auf ein hoffentlich entspanntes nächstes Jahr ohne Einschränkungen wegen Corona, das wieder gute Beteiligungen an unseren Veranstaltungen erlaubt sowie auf wiederholt aktives Mitmachen bei den Arbeitseinsätzen.

Dezember 2020
Heidi Mathys, Präsidentin

Neues aus dem Dachverband BirdLife Schweiz

Zwei Grossprojekte prägten 2020 die Arbeit von BirdLife Schweiz: der Abstimmungskampf gegen die Jagdgesetzrevision und die Einreichung der Biodiversitäts- und der Landschaftsinitiative. Die grosse Arbeit auf allen Ebenen des Verbandes hat sich gelohnt: Die Revision des Jagdgesetzes wurde vom Stimmvolk abgelehnt. Jetzt ist der Weg frei für eine bessere Revision des Jagdrechts. Und die beiden wichtigen Initiativen konnten im September mit über 210'000 Unterschriften eingereicht werden.

In der Landwirtschaftspolitik hat das Parlament leider die Diskussionen um die Agrarpolitik 22+ vorerst blockiert. Nach wie vor ist die Landwirtschaft jedoch weit von den gesetzlich vorgegebenen Umweltzielen ent-

fernt. BirdLife Schweiz arbeitet in mehreren Gremien darauf hin, dass die Agrarpolitik naturnaher wird. Ein weiteres grosses Thema ist der Aufbau einer Ökologischen Infrastruktur. BirdLife Schweiz hat mit umfassenden Broschüren die nötigen Grundlagen erarbeitet, damit dieses Generationenprojekt der Schweiz endlich gestartet wird. In Arbeitsgruppen nimmt BirdLife Schweiz Einfluss, damit die Ökologische Infrastruktur zum Thema wird.

Erfolgreiche Artenförderung
Die Artenförderungsprojekte von BirdLife Schweiz konnten 2020 grosse Erfolge vermelden: Der Bestand des Neuntötters im Projektgebiet Farnsberg BL hat sich innert 10 Jah-

ren auf 21 Paare verdoppelt. Der Wachtelkönig hatte mit 88 Sängern die beste Saison seit dem Start des Programms vor 25 Jahren. Die Braunkehlchenpopulation in Rothenthurm spricht auf die Fördermassnahmen an, und in der Bündner Herrschaft wachsen die Bestände von Wendehals und Gartenrotschwanz. Neue Projekte wie das Flussregenpfeiferprojekt im Rheintal konnten gestartet werden.

Aktuelles: www.birdlife.ch/news



Unsere nächsten Anlässe

2. März 2021: Vortrag und GV 2021



Am Vortrag von Stefan Greif erfahren Sie viel Spannendes über die Eulen. Anschl. Generalversammlung. Hinweis: Durchführung wegen Corona unsicher. Infos vor dem Anlass auf der Website oder bei H. Mathys, Tel. 044 701 12 49.

Siehe Beilage

28. März 2021: Pirsch durch Feld und Wald



Wir erleben das Frühlingserwachen von Natur und Vogelwelt. Auf dem Hof Weiss lassen wir die Pirsch bei Käse, Zopf und Getränk ausklingen. Dauer ca. 2.5 Std. Hinweis: Durchführung wegen Corona unsicher (siehe oben!).

7 Uhr, Parkplatz Beerimoos, Wettswil

29. Mai 2021: Exkursion «Naturnahe Gärten»

Die Gemeinde Wohlen AG ermuntert ihre Bürger mit einem tollen Projekt dazu, die Gärten naturnah zu gestalten. Bereits wurden entsprechend über 20 Gärten ausgezeichnet. Wir besichtigen einige dieser Gärten unter kundiger Leitung eines Naturgärtners.

13 Uhr, Bhf. Bonstetten-Wettswil P+R Nord, Fahrgemeinschaften

5. Juni 2021: Landschaftstag, Wettswil

19./20. Juni 2021: Vereinsreise Entlebuch

1. Juli 2021: Jubiläumsanlass 90 Jahre VNU

Weitere Informationen finden Sie im beigelegten Jahresprogramm oder unter www.naturnetz-unteramt.ch. Zur Vereinsreise werden Sie mit separater Post eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!



Kinderclub

Spannende Abenteuer in der Natur, lustige Spiele, ein Frosch in der Hand – das alles und noch einiges mehr bietet der Kinderclub. Das Angebot richtet sich an interessierte Kinder von 6 bis 14 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Und das Beste: Bei kleineren Kindern darf ein Elternteil wenn nötig mitkommen. Aber Achtung: Die Anzahl Teilnehmer ist beschränkt – es ist eine frühzeitige Anmeldung nötig.

Nächste Anlässe:

- 17. April 2021, Wettswil: Den Vögeln auf der Spur

- 12. Juni 2021, Hedingen: Mit allen Sinnen

- 4. September 2021, Stallikon: Naturlabor im Schutzgebiet

Motivieren Sie Ihre Kinder, Enkel, Götti- oder Nachbarskinder. Die Infos finden Sie in der Beilage oder unter www.naturnetz-unteramt.ch/kinderclub.

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Abonnieren Sie den VNU auf Facebook und lesen Sie regelmässig das Neuste aus dem Verein und dem Naturschutz.

www.facebook.com/NaturnetzUnteramt





Vom VNU betreute Gebiete

Obstgarten Schleetal

Der knapp 5 Hektaren grosse Obstgarten Schleetal ist ein überkommunales Naturschutzgebiet in der Nähe der Ägeren (Stallikon). Es handelt sich um extensiv bewirtschaftetes, artenreiches Wiesland mit alten Hochstamm-Obstbäumen, Buschgruppen, liegendem und stehendem Totholz, verzahntem Waldrand und Feuchtstellen. Die Biodiversität ist relativ hoch mit einigen seltenen Pflanzen (mehreren Orchideenarten, Gelbsterne), vielen Tagfaltern und einer hohen Vielfalt an Heuschrecken.

Der VNU bewirtschaftet den oberen Drittel des Gebiets seit 1988 und pflegt ihn gemäss ei-

nem Pflegeplan ganz im Sinn des Naturschutzes. Die verschiedenen Parzellen werden zu unterschiedlichen Zeiten meist spät im Jahr gemäht, so dass sich die Pflanzen und Tiere optimal entfalten können. Für die Förderung der Kleintiere werden Altgrasinseln stehen gelassen.

Der VNU inventarisierte vor der Festsetzung des Naturschutzgebiets 1990 Fauna und Flora und wiederholte die Aufnahmen später. Er errichtete Strukturen wie z.B. Asthaufen und pflegt den Waldrand regelmässig. 2018 pflanzte der VNU 50 Wildrosen- und Holunderbüsche, um den Neuntöter zu fördern. sb



Aus unseren Projekten

Kiebitz-Zaun

Schon Ende Februar kehren die Kiebitze aus ihrem Winterquartier zu uns zurück. Damit sie bei uns in der Filderen brüten können und die Jungvögel eine Überlebenschance haben, wird der VNU Mitte Februar einen Zaun aufstellen. Ziel ist es, die Füchse von den Kiebitz-Nestern fernzuhalten. Der Zaun ist so gestaltet, dass fast alle anderen Tiere ihn ungehindert passieren können. Er wird von Freiwilligen des VNU täglich kontrolliert und nach der Brutzeit wieder abmontiert. sb

Rat und Tat

Wünschen Sie weitere Infos oder benötigen Sie Rat? Hier einige Links:

- Alles über den VNU:
www.naturnetz-unteramt.ch
- Rat bei Vogelschutzfragen und zahlreiche Materialien im Bereich Naturschutz: www.birdlife.ch/rat
- News und Infos unseres Kantonalverbands: www.birdlife-zuerich.ch

Impressum

VNU aktuell

Erscheint 2x jährlich, Auflage: 250
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Adresse:

Verein Naturnetz Unteramt VNU
Hofächerstr. 25
8907 Wettswil
www.naturnetz-unteramt.ch

Präsidentin:

Heidi Mathys
Hofächerstr. 25
8907 Wettswil
Tel. 044 701 12 49
mathys.heidi@gmx.ch

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)
Tel. 078 740 50 51
sbachmann@naturnetz-unteramt.net

Nächste Ausgabe: August 2021